

Alltag ist die faszinierende Kunst

Worin besteht der Unterschied zwischen grosser Kunst und einem Schnappschuss? Keine einfache Frage. Und doch zeigen Künstler wie der Fotograf Jürgen Kader, der gestern sein Buch «Kader Photographie» vorstellte, wie kostbar der richtige Augenblick ist.

Das menschliche Antlitz ist wohl das in der Fotografie am häufigsten wiederkehrende Motiv. Umso erstaunlicher ist die Individualität, die in jedem Bild steckt. Klar gibt es nicht nur «gute» Fotos – im Gegenteil: Eigentlich fasziniert es geradezu, dass das eine Porträt den Betrachter magisch in seinen Bann zieht, ihn «zwingt», hinzusehen und seinen Blick nicht mehr von ihm lassen zu können, während ein anderes einfach nur langweilt.

Jürgen Kaders Fotoporträts von Menschen in Liechtenstein «sprechen». Sie erzählen Geschichten von Schicksalen, vom Leben. Kader ist es in seinem Band gelungen, authentischen, lebendigen Menschen zu begegnen, sie bildlich festzuhalten, und das ganz ohne eine einzige künstliche Pose. Alleine die Besuchermenge gestern im New Castle zeigte, dass der in Deutschland geborene Fotograf ein Talent für den richtigen Augenblick besitzt.

Lächeln, aber hinter der Kamera

Der mittlerweile in Liechtenstein lebende und arbeitende Künstler wirft mit seinen Porträts einen tiefen, fotografischen Blick in das Innere dieses Landes. Dieser Blick umfasst bekannte Persönlichkeiten genauso wie «normale, kleine» Leute. Das wirkt besonders natürlich und wie zufällig zustande gekommen. Dabei entsteht am Ende aus der Summe aller Mosaiksteine der «Zufälligkeiten» ein herzliches und komplexes Gesamtbild. Die Kunst des Fotografes ist es, wahrzunehmen, zu erkennen und zu erfassen. «Jürgen Kader lächelt meist, wenn er fotografiert. Vielleicht kommt dies daher, dass Künstler die Grösse des Moments erahnen, den sie im Begriff sind festzuhalten», schreibt



Präsentierten das Fotobuch: Werner Graf von der Bartart GmbH und Fotograf Jürgen Kader (v. l.).

Bild Daniel Schwendener

Prinz Stefan von Liechtenstein, Botschafter Liechtensteins in Deutschland, im Vorwort. Mit diesem Band hat

es Kader in der Tat geschafft, dass der Betrachter ein «lächelndes» Liechtenstein in Bildern erlebt. (rba)